

Neueste Entwicklungen in der Hochschulpartnerschaft der Universitäten Oldenburg und Dohuk zur Implementierung der Inklusion in das irakisch-kurdische Bildungssystem

Prof. Dr. Monika Ortmann Dorin Streng

Nachdem die Oldenburger Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Monika Ortmann und Dorin Streng im vergangenen April zum zweiten Mal im Rahmen der Hochschulkooperation HSP2 im Nordirak / Kurdistan zu einem Arbeitstreffen an der Universität Dohuk zu Gast waren, fand vom 26. Mai 2014 bis zum 01. Juni 2014 ein Gegenbesuch der Dohuker Wissenschaftler statt.

Die hochkarätige irakisch-kurdische Delegation setzte sich zusammen aus dem Präsidenten der Universität Dohuk Prof. Dr. Mosleh Duhoky, der Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaften Prof. Dr. Odeat O. Essi und dem Leiter des Centers for European Studies Dr. Mamou F. Othman.

Der Forschungsaufenthalt verfolgte das Ziel, die Grundlagen für eine gelingende Hochschulkooperation zu schaffen und ein «Memorandum of Understanding / Agreement of Cooperation» zu unterzeichnen.

Während eines Empfanges im Präsidium durch die Vizepräsidentin der Universität Oldenburg Frau Prof. Dr. Gunilla Budde wurden die Voraussetzungen einer zielführenden Hochschulkooperation auf präsidialer Ebene erörtert und im Rahmen zweier Empfänge durch den Dekan der Fakultät für Erziehungswissenschaften Prof. Dr. Manfred Wittrock auf Fakultäts-ebene ausgearbeitet.

Die irakisch-kurdische Delegation sowie die Oldenburger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen waren am Ende der Gespräche höchst erfreut, ein «Memorandum of Understanding / Agreement of Cooperation» zu unterzeichnen, das die Zusammenarbeit des Institutes für Sonderpädago-

gik und Rehabilitation der Universität Oldenburg unter der fachlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Ortmann und der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Dohuk unter Leitung von Dekanin Prof. Dr. Essi auf den folgenden Gebieten verfolgt:

- «Joint research projects»
- «Joint field projects (e.g. in "Inclusion")»
- «Exchange of faculty members»
- «Exchange of students»
- «Exchange of study programs in "Disability Studies and Rehabilitation"»

Die durch das «Memorandum of Understanding / Agreement of Cooperation» festgelegten Ziele der Zusammenarbeit bilden die Grundlage für die Realisierung des vom DAAD geförderten Projektes zur Implementierung der Inklusion in das irakische Bildungssystem: Als erste Hochschule im Irak wird die Universität Dohuk im Jahr 2015 ein „Department of Special Education“ einrichten, für welches bereits seit dem 18.06. 2014 die Genehmigung des Ministry of Higher Education & Scientific Research (MOHESR) vorliegt. Das MOHESR ist in der Autonomen Region Kurdistan verantwortlich für das Hochschulwesen sowie für die jährliche Zuweisung der Haushaltsmittel an die Universitäten und gibt den Rahmen für die universitären Lehrinhalte vor. Die Hochschulleitung der Universität Dohuk setzt es sich in Kooperation mit den Oldenburger Wissenschaftlerinnen zum Ziel, den Studierenden zu ermöglichen, bereits im kommenden Jahr das Studium „Disability Studies and Rehabilitation“ an dem neu einzurichtenden «Department of Special Education» aufzunehmen. Die Genehmigung des MOHESR schafft die Voraussetzung für die Realisierung dieser Pläne. Die strukturelle Basis hierfür wird in Kooperation mit dem Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik geschaffen durch die Entwicklung des Curriculums sowie der Studien- und Prüfungsordnung für den neuen Studiengang, für die zur Zeit die Vorbereitungsarbeiten im Rahmen des Programmes des DAAD HSP2 Linie A laufen.

Durch das «Memorandum of Understanding / Agreement of Cooperation » zwischen den beiden Universitäten Dohuk und Oldenburg, das Einrichten des „Department of Special Education“ und die Implementierung des Studienganges „Disability Studies and Rehabilitation“ wird somit ein zukunftsweisender Schritt in Richtung Realisierung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen getan, die der Irak und damit auch Autonome Region Kurdistan am 20.03.2013 ratifizierten.